

## Vorwort.

Ihr lieben jungen Leser alle!

Es ist für mich wie ein Fest, daß ich Euch, die Ihr sicher in recht stattlicher Zahl Euch um das Waldbauernbüchlein scharen werdet, ein wenig auf diese Bekanntschaft vorbereiten darf. Verständige Knaben und sinnige Mädchen wie Ihr werden vor einem ernsthaften Wort gewiß nicht davonlaufen, nicht wahr?!

Mein Erstes sei, Euch — soweit Ihr's schon verstehen könnt — auseinanderzusetzen, wie und in welcher Absicht dies Büchlein zustande gekommen ist; wollen Eure Eltern sich auch ein wenig heransetzen und mit zuhören, so ist mir's um so lieber.

Seht! seit Jahren hält der Hamburger Jugendschriften-Ausschuß im Einverständnis mit den übrigen deutschen Prüfungsausschüssen und mit vielen andern Männern und Frauen, die es mit der deutschen Jugend gut meinen, Umschau unter den Schätzen, die unsre Dichter ihrem Volke geschenkt haben, ob nicht Kleinode darunter seien, deren Schönheit auch Eurem Auge schon offen liege. Wir haben gar kostbare Stücke der Art gefunden, ja, manch Eines sieht aus, als sei es eigens für Kindeshand und Kindesherz erschaffen. Da halten wir es nun nicht nur für eine unserer